



Kreisjournal

Journal
mit dem Amtsblatt des Landkreises Greiz

15. Jahrgang

15. Januar 2021

Ausgabe 1



Die Corona-Pandemie mit all ihren Nebenwirkungen hat bisher auch die Eröffnung des Bioladens mit Café in Brahmenau verhindert. Doch die Investoren Sabine und Peter Meister, die seit 2010 ihren Bioland-Hof in Gera-Cretzschwitz bewirtschaften, stehen in den Startlöchern. (Foto: Oertel)



Das Natur- und Abenteuer-Camp der Kindervereinigung Gera und des Kompetenzteams Nord der Jugendarbeit im Landkreis Greiz erfreut sich großen Interesses. Mit der LEADER-Förderung kann mit der Errichtung eines Holzhauses die Angebotspalette an Naturerlebnissen erweitert und ganzjährig genutzt werden. (Foto: Brauner)

Regionale Vermarktung und Nachhaltigkeit ganz oben auf LEADER-Projektliste

Fast eine Million Euro Fördermittel flossen 2020 in Vorhaben zur Stärkung des ländlichen Raums

Der Verein LEADER Aktionsgruppe Greiz Land e.V. (RAG) hat im Jahr 2020 mit Unterstützung von Fördermitteln der EU und des Freistaates Thüringen 23 Projekte privater und kommunaler Träger auf den Weg gebracht. Die vom Vorstand des Vereins dazu beschlossenen und vom Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und ländlichen Raum (TLLLR) bewilligten Fördermittel belaufen sich auf rund 959.000 Euro.

19 private und vier kommunale Vorhaben gefördert

Damit konnten 19 private Projekte bezuschusst werden, die zur Schaffung von weiteren Arbeitsplätzen beitragen bzw. die von gemeinnützigen Vereinen zum Zwecke ihrer Satzungsziele umgesetzt wurden. Die vier von der RAG bevoteten kommunalen Projekte werden von den Städten Greiz, Zeulenroda-Triebes, Auma-Weidatal und der Gemeinde Mohlsdorf-Teichwolframsdorf realisiert. So will die Stadt Greiz im eingemeindeten Neumühle das rund 100 Jahre alte Sägewerk sanieren und für Besucher zugänglich machen. In Auma-Weidatal soll ein bestehendes Gebäude im Ortsteil Muntscha als Begegnungsstätte für die Dorfgemeinschaft in Schuss gebracht werden. Auch in Dörndorf ist eine Nutzungsanpassung für das Gemeinschaftshaus geplant.

Antragsteller ist hier die Stadt Zeulenroda-Triebes. Einzelne Vorhaben finden dabei erst im Jahr 2023 ihren Abschluss.

Trotz der schwierigen Beratungs- und Beschlussbedingungen im Jahr 2020 können somit bis Ende 2023 weitere rund 1,5 Millionen Euro in der Region „Greizer Land“ investiert werden, zu der auch die ländlich geprägten Ortsteile der Stadt Gera gehören.

Beispielsweise wurden mit dem Projekt „Abenteuer Natur Erleben“ des Vereins Kindervereinigung Gera e.V. neue Abenteuer-, Natur- und Gemeinschaftserfahrungen für Kinder und Jugendliche - ganz ohne Handy und Co - im Raum Gera/Greiz geschaffen. Dabei kooperiert der Verein ausschließlich mit regionalen Partnern vor Ort und stärkt so den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Vernetzung im ländlichen Raum. Mit der Investition in stationäre Unterkünfte im Strandbad Aga könnte das Naturerlebnisprojekt das ganze Jahr über genutzt werden. Bislang stehen nur Großzelte für die Unterbringung der Teilnehmer und die nötige Ausrüstung zur Verfügung.

In Mohlsdorf wird größtes LEADER-Projekt umgesetzt

Auch die Gemeinde Mohlsdorf-Teichwolframsdorf setzt mit

ihrem Projekt „Kleine Umwelt- und Klimaschützer mobil“ auf den Aspekt der Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit Bildungsangeboten für Kinder. Im Zuge der Umgestaltung der Außenanlagen der Kindertagesstätte „Regenbogen“ werden in dem derzeit laufenden größten LEADER-Projekt der RAG bis Ende 2022 rund 271.000 Euro investiert.

Mit den Projekten „Wildschmaus aus dem Frikohaus“ in Triebes, „Feingemüseanbau“ in Braunichswalde und „Bioladen mit Café“ in Brahmenau werden von der RAG ab dem Jahr 2020 speziell Projekte gefördert, die zur Versorgung der Bevölkerung mit regionalen Produkten einen Beitrag leisten. In diesem Fokus stehen auch die Vorhaben „Wertschöpfung durch Streuobst mit Wissensvermittlung“ in Pahren und „Hofladen für Wild- und Wilderzeugnisse“ in Zeulenroda.

Aufgrund der Fülle von LEADER-Anträgen im Jahr 2020 hat sich die RAG „Greizer Land“ und ihr LEADER-Management frühzeitig dafür stark gemacht, dass der geplante „Aussichtsturm auf der Schönen Höhe“ in Langenwolschendorf über den Förderbereich „Infrastruktur“ der Integrierten Ländlichen Entwicklung bezuschusst werden konnte. Nachdem die RAG im Zusammenhang mit einem weiteren LEADER-Projekt, für den Bau des Turmes selbst einen

erhöhten Fördersatz von 75 Prozent befürwortete, konnten somit zusätzliche Fördermittel durch das TLLLR in Höhe von rund 350.000 Euro für das ehrgeizige Vorhaben bereitgestellt werden.

Für Förderperiode 2021-2023 Anträge bis 15. Februar 2021

Die RAG „Greizer Land“ sucht auch für dieses Jahr innovative und wertschöpfende Projekte bzw. Vorhaben die der Daseinsvorsorge und der Traditionssicherung im „Greizer Land“ in besonderer Weise dienen. Bis zum 15. Februar 2021 können Projekte beim LEADER-Management für 2021-2023 eingereicht werden. Ein zweiter Abgabetermin endet spätestens am 15.05.2021 (siehe <https://leader-rag-greiz.de>).

Kontakt:

LEADER-Management „Greizer Land“
c/o Wirtschaftsfördergesellschaft Ostthüringen mbH
Rudolf-Diener-Straße 19
07545 Gera
Tel.: (0365) 833 04 18
Fax: (0365) 833 04 13
E-Mail: t.oertel@wfg-ot.de

Dem Kreisjournal liegt das Amtsblatt Nr. 1-2021 bei.

Wem gehört die Welt oder vielleicht doch nur das Jahr 2021?

Den Weltverbessern? Den Klimaschützern? Den Corona-Leugnern? Den Pessimisten? Den Lärmenden oder doch den Zuhörern? Oder vielleicht denjenigen, die auch unter stärksten Belastungen an das viel beschworene gute Ende glauben, die Kraft aus Gemeinschaft und Solidarität schöpfen und bedacht handeln?

Was würden Sie, liebe Leser des Landkreisjournals sagen, wenn ca. 60 Leute aus Ihrem Betrieb, der 450 Mitarbeiter hat, gemeinsam tanzen wollen und Sie deswegen Ihren freien Tag opfern oder Ihre Schicht verlängern oder zeitiger auf Arbeit kommen sollen? Die einen werden sagen, „tolle Idee, ich mache mit“, andere, „einmal geht das schon“ und wieder andere könnten sich „mit mir nicht“ verweigern. Letzteres hat es in unserem Krankenhaus auf dem Berg in Greiz nicht gegeben, zumindest weiß ich davon nichts. Aber was ich weiß, das ist eine großartige Geschichte!

Wenige Tage vor Weihnachten schickte mir ein Freund einen Videoclip von unserem Krankenhaus auf YouTube und eigentlich etwas bange öffnete ich diesen. Es gab ja in der Vergangenheit nicht nur gute Nachrichten, von wem auch immer.

Doch was ich dann gesehen habe, hat mich nicht nur eigentlich spontan begeistert, ich bin es noch heute!

Eine unserer Oberärztinnen ergriff gemeinsam mit einer Stationschwester die Initiative zur Teilnahme an der weltweiten „Jerusalem Dance Challenge“. Der Song „Jerusalem“, aufgenommen von südafrikanischen Musikern, wurde im vergangenen Sommer zum Symbol der Lebensfreude und des Gemein-



sinn. Andere Künstler entwarfen dazu die Choreographie, und es ist für mich eine großartige Leistung, aus einer Idee eine Initiative und aus einer Initiative eine große, gemeinsame Aktion zu organisieren. Nicht nur die 60 Tänzer an verschiedenen Drehorten im und am Krankenhaus sind bewundernswert, sondern ganz besonders auch die vielen Kollegen, die deren Aktion im Hintergrund unterstützten, extra an ihrem freien Tag gekommen sind, Überstunden gemacht oder zeitiger auf Arbeit erschienen, um die Patientenbetreuung und den reibungslosen Krankenhausbetrieb abzusichern. Wie war doch das Motto von Dumas' Musketieren? Einer für alle, alle für einen! Ich war und bin immer noch so stolz auf unsere Mitarbeiter nach all den Belastungen, die im vergangenen Jahr auf unserem Krankenhaus lasteten.

Einer der Drehorte, der Hub-schrauberlandeplatz ist mir in besonders intensiver Erinnerung. Im Hintergrund des Landeplatzes ziehen dicke Nebelschwaden, einzelne, hohe Fichten sind fast nur schemenhaft zu sehen - eine Gruselkulisse wie aus einem alle Klischees bedienenden alten englischen Krimi. Und dann tanzen

zu diesem optimistisch-fröhlichen, südafrikanischem Lied auf dem befestigten Landeplatz in weißer Krankenhauskleidung mit Mund-Nasenschutz sozusagen „Anonymisierte“. Die starke Botschaft für mich: Egal, wie die Großwetterlage ist, egal ob Nebel oder Sonnenschein, egal woher oder wohin der Wind oder uns eine Stimmung weht, wir stehen zur Sache und wir stehen alles gemeinsam durch. Ja, wir passen aufeinander auf und gemeinsam sind wir stark! Diese Botschaft war ebenso wie im Eingangsbereich, auf der Magistrale usw. zu spüren. Keiner steht im Vordergrund, aber alle strahlen Freude am Tanz, Optimismus und Zuversicht aus!

Diese Botschaft habe ich mir zum Motto des Jahres 2021 gemacht und für mich die zu Beginn dieser Kolumne gestellten Fragen beantwortet. Wem gehört die Welt? Wem gehört das Jahr 2021? Die Welt gehört niemandem, keinem durch sie trampelnden Präsidenten und keinen echten oder selbsternannten Weltverbessern. Genauso absurd wäre die Vorstellung, dass sich die Flöhe streiten, wem der Hund gehört, auf dem sie leben.

Das Jahr 2021 wird auch niemandem gehören, aber es wird gestaltet werden von Menschen mit Verantwortlichkeit, mit Optimismus, Klugheit und gesundem Menschenverstand.

Lassen Sie uns gemeinsam das neue Jahr gestalten, so gut es irgendwie geht und das Beste daraus machen, trotz aller Widerigkeiten und Einschränkungen! Und vielleicht kann auch ich irgendwann im Jahr 2021 wieder tanzen...

Ihre Martina Schweinsburg

Die Landrätin gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte Landrätin Martina Schweinsburg in den vergangenen Wochen folgenden Jubilaren:

100. Geburtstag

08.12.: Maria Brandt, Greiz

101. Geburtstag

27.12.: Marie Thran, Bad Köstritz

102. Geburtstag

20.12.: Gertrud Kramer, Greiz

Diamantene Hochzeit

01.12.: Manfred und Erika Geithner, Münchenbernsdorf

03.12.: Peter und Ursula Burucker, Zeulenroda-Triebes
Rudolf und Edeltraud Rabe, Zeulenroda-Triebes

04.12.: Kurt und Christa Keller, Langenwetzendorf

08.12.: Günter und Roselise Frießner, Langenwetzendorf

14.12.: Friedhelm und Christa Herling, Kraftsdorf

17.12.: Horst und Ute Tippmann, Zeulenroda-Triebes
Dieter und Wilma Spindler, Kraftsdorf

23.12.: Friedrich und Marie Weidhase, Auma-Weidatal

24.12.: Arnold und Waltraud Böhm, Greiz

27.12.: Wieland und Edeltraut Nitschke, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

30.12.: Wolf-Rüdiger und Roswitha Lohse, Saara

Eiserne Hochzeit

17.12.: Eberhard und Ingeburg Liebscher, Greiz

Gerhard und Christl Kirchner, Ronneburg

31.12.: Heinz und Margot Ritter, Bad Köstritz

In eigener Sache

Das Kreisjournal mit dem Amtsblatt des Landkreises Greiz erscheint ab diesem Jahr wieder am Wochenende, und zwar jeweils am zweiten Freitag des Monats.

Teilplan Windenergie Ostthüringen kann eingesehen werden

Die Regionale Planungsgemeinschaft Ostthüringen hat im Juni den Sachlichen Teilplan Windenergie beschlossen. Mit Datum vom 23. November sind die Ziele Z 3-3 und Z 3-4 des Sachlichen Teilplans Windenergie genehmigt worden. Die Genehmigung wird im Thüringer Staatsanzeiger Nr. 51 (21.12.2020) bekannt gemacht.

Die genehmigten Planungsunterlagen können auch im Landratsamt Greiz, Sachgebiet Kreisenwicklung (Dr. Scheube-Straße), nach vorheriger telefonischer Anmeldung und unter Einhaltung des geltenden Infektionsschutzkonzeptes eingesehen werden.

Kontakt: 03661-876 415



Jerusalem Dance Challenge

Rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH folgten dem Aufruf von Oberärztin Uta Musterer und Schwester Jennifer Loos, sich als Team an der weltweiten Jerusalem Dance Challenge zu beteiligen. Das Ergebnis kann man sich auf der Homepage des Krankenhauses anschauen - und mittanzen...

www.hospital-greiz.de

(Foto: KKH Greiz)

Impressum Kreisjournal

Herausgeber:
Landratsamt des Landkreises Greiz

Verantwortlich:
Landrätin Martina Schweinsburg
Dr.-Rathenau-Platz 11
07973 Greiz
Tel. 03661/876-0
Fax: 03661/876-222
E-Mail: info@landkreis-greiz.de
Internet: www.landkreis-greiz.de

Redaktion:
Pressestelle Landratsamt
Ilona Roth
Tel.: 03661/876153
Fax: 03661/876222
E-Mail: presse@landkreis-greiz.de

Auflage:
58973 Exemplare

Satz:
Verlag Dr. Frank GmbH,
Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

Druck:
Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Vertrieb:
Allgemeiner Anzeiger GmbH
Gottstedter Landstr. 6, 99092 Erfurt

Erscheinungsweise:
1 x monatlich

Verteilung:
an alle Haushalte des Landkreises



Neuer Verwaltungschef in Münchenbernsdorf

Lars Langethal folgt auf Peter Höfer an der Spitze der Verwaltungsgemeinschaft

Seit 1. Januar 2021 hat die Verwaltungsgemeinschaft Münchenbernsdorf einen neuen Vorsitzenden. Der 37-jährige Lars Langethal konnte sich im Bewerbungsverfahren gegen fünf Mitbewerber durchsetzen und wurde von der Gemeinschaftsversammlung als neuer Verwaltungschef gewählt. Anfang Dezember übergab ihm die Greizer Landrätin Martina Schweinsburg die Ernennungsurkunde und nahm im Beisein des Leiters der Kommunalaufsicht im Landkreis Greiz, Christian Richter, und des stellvertretenden VG-Vorsitzenden Andreas Weber den Amtseid ab.

Lars Langethal folgt auf Peter Höfer, der aus gesundheitlichen Gründen aus dem Amt schied.

Für den diplomierten Verwaltungsfachwirt ist die Arbeit in einer Kommunalbehörde Neuland. Bisher erfüllte er Verwaltungsaufgaben unter dem Dach der Bundespolizei und war dabei vor allem mit der Umsetzung von EU-Förderrecht im Polizeidienst zuständig. Sein Einsatzort war das Bundespolizeipräsidium in Potsdam.



Lars Langethal zeigt die Ernennungsurkunde, die ihm soeben Landrätin Martina Schweinsburg überreicht hat. Rechts im Bild der stellvertretende VG-Vorsitzende Andreas Weber.

Für den Familienvater hat die berufliche Neuorientierung damit auch privat Vorteile. Denn nun ist sein Wohnort Münchenbernsdorf auch sein Dienstort.

Zur Verwaltungsgemeinschaft Münchenbernsdorf gehören die

Stadt Münchenbernsdorf sowie die Gemeinden Hundhaupten, Schwarzbach, Lindenkreuz, Lederhose, Zedlitz, Bocka und Saara, die sich zur Erledigung ihrer Verwaltungsaufgaben zusammen geschlossen haben.

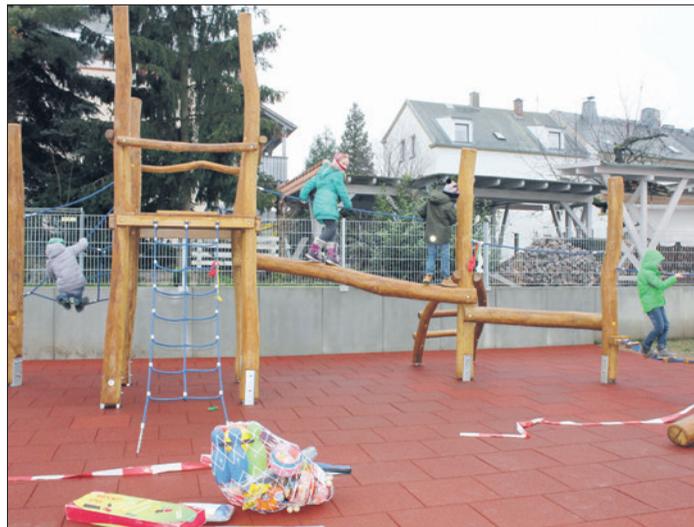
Kletterparcours für Irchwitzter Schüler

So richtig ausgiebig nutzen konnten die Mädchen und Jungen der Grundschule Greiz-Irchwitz ihre neuen Spielgeräte auf dem Pausenhof noch nicht, denn wenige Tage nach der offiziellen Freigabe im Dezember 2020 kam der Lockdown. Aber was nicht ist, wird auf jeden Fall noch werden.

Fast ein Jahr lang hatten die Kinder überhaupt keine Spielgeräte, weil die alten aus Sicherheitsgründen entfernt werden mussten.

Rund 25.000 Euro hat der Landkreis als Schulträger nunmehr in den neuen Spielplatz investiert, auf dem die Erst- bis Viertklässler nun hangeln, klettern und spielen können. Die Schule selbst war 2018 nach aufwändiger Sanierung wieder bezogen worden.

(Foto: GS Irchwitz)



Ausbildungsbörse noch bis 31. Januar online



Die virtuelle Ausbildungsbörse von Landkreis, Arbeitsagentur, den Kammern und der Sparkasse Greiz ist noch bis zum 31. Januar 2021 online. Bislang haben deutlich über 2.000 Besucher das Angebot genutzt, um sich über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in der Region zu informieren. Immerhin stehen 245 Ausbildungsplätze und 60 duale Studiengänge zur Auswahl. Rund 80 Unternehmen präsentieren sich und offerieren Karrierechancen. Mit verschiedenen Suchfunktionen kann man die Börse nach seinem Berufswunsch durchforsten. Aber auch, wer noch nicht so recht weiß, wie er nach der Schule weitermachen will, kann sich Anregungen holen.

www.berufemap.de/greiz

„Schätze der Pflanzenwelt im Fürstlich Greizer Park“ neu aufgelegt

Ein beliebter Begleiter durch den Fürstlich Greizer Park ist neu aufgelegt – das handliche Büchlein „Schätze der Pflanzenwelt im Fürstlich Greizer Park“. Der druckfrische Band enthält zahlreiche neue Fotografien und vollständig überarbeitete Texte, zu deren Autoren u. a. die Sammlungsdirektorin des Sommerpalais, Eva-Maria von Máriássy, und der frühere Chef der unteren Naturschutzbehörde, Dr. Karli Coburger, gehören.

Der Fürstlich Greizer Park im Thüringer Vogtland weist eine Vielzahl an botanischen Besonderheiten auf, die ihresgleichen suchen. Allein 20 Baumsolitäre wie ein Amerikanischer Tulpenbaum, ein Kuchenbaum oder die heimische Rot- und Grau-Erle zählen laut Deutscher Dendrologischer Gesellschaft zu den Rekordbäumen in Thüringen. Die Anfang Dezember erschienene aktualisierte Neuauflage „Schätze der Pflanzenwelt im Fürstlich Greizer Park“ gibt interessierten Besuchern und Lesern ein lebendiges Bild dieser Gehölzvielfalt. 100 Ziergehölze und Bäume können auf einem Rundweg erkundet werden. Ein Plan mit Wegeführung und Nummerierung der Gehölze dient der Orientierung. Sechs Pflanzenporträts vertiefen das Wissen zu den stattlichen Solitären. Eine Einführung in die historische Entwicklung des Parks, zu Flora und Fauna sowie zum Sammlungsbestand „Botanik“ der Staatlichen Bücher- und Kupferstichsammlung im Sommerpalais runden den reich bebilderten Band ab.

„Schätze der Pflanzenwelt im Fürstlich Greizer Park“ ist im Buchhandel sowie im Online-Shop der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten unter <https://www.thueringerschloesser.de/shop/>



Foto: Michael Schmidt, Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten

Neuestes Tanklöschfahrzeug des Landkreises steht in Reust

Landkreis investierte knapp 320.000 Euro in Neuanschaffung

Im schicken Gerätehaus des Rückersdorfer Ortsteils Reust steht momentan das neueste Tanklöschfahrzeug des Landkreises. Es vervollständigt die Fahrzeugflotte für den Stützpunktbereich Ronneburg, zu dem die freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Rückersdorf gehören.

Eingesetzt werden kann das geländegängige Fahrzeug im überörtlichen, aber auch örtlichen Brandschutz sowie bei Einsätzen zur technischen Hilfeleistung.

Das TLF 3000 verfügt über einen Wassertank mit 3.000 Liter Fassungsvermögen, sodass es insbesondere zu Löscheinsätzen in wasserarmen Gebieten oder auch zu Flächen- oder Waldbränden ausrücken kann.

Zudem verfügt es über ein umfangreiches Gerätearsenal zur technischen Hilfeleistung, wodurch es auch für Einsätze bei Verkehrsunfällen – etwa auf der BAB 4 – gerü-



Symbolische Schlüsselübergabe durch die Landrätin an Wehrleiter Christian Barth, der sich ebenso wie Rückersdorfs Bürgermeister Andreas Jacob (l.) über das nagelneue Löschfahrzeug freut.

ttet ist, wie Kreisbrandinspektor Stephan Junghans bei der Übergabe des Fahrzeuges darlegte.

Knapp 320.000 Euro kostete die Neuanschaffung, wovon das Land Thüringen 80.000 Euro in Form

von Fördermitteln übernahm. Aus dem Kreishaushalt flossen demnach knapp 240.000 Euro.

Mit der Investition in das Fahrzeug und seiner Stationierung in Reust habe man eine pragmatische Lösung gefunden, die sowohl den kreislichen Aufgaben bei überörtlichen Einsätzen als auch der Gemeinde Rückersdorf zugute kommt, wie Landrätin Martina Schweinsburg betonte.

Rückersdorfs Bürgermeister Andreas Jacob und Wehrleiter Christian Barth zeigten sich dankbar und sehr erfreut über diese Unterstützung der Feuerwehren der Gemeinde, die solch eine Investition niemals hätten stemmen können.

In den Händen der Rückersdorfer Kameraden liegt nun die Verantwortung für die dauernde Einsatzfähigkeit des Fahrzeuges inklusive seiner personellen Besetzung.



Die zwei Schülerinnen Emily Thomas und Alina Dillner betrachten interessiert die neuen Harfen. (Foto: Ingo Hufenbach/KMS)

Harfe hält Einzug in der Kreismusikschule

Es bleiben nicht mehr allzu viele Lücken im instrumentalen und vokalen Angebot der Musikschule. Mit der Harfe schließt sich nun eine in der Abteilung Zupfinstrumente. Die Förderung Thüringer Musik- und Jugendkunstschulen durch das Land im Jahre 2020 hat einiges an Nachzulegendem die Ausstattung betreffend ermöglicht. Nicht nur den Austausch des teilweise in die Jahre gekommenen Instrumentariums an der Hauptstelle und weiteren Unterrichtsorten, auch der Neuerwerb zweier Harfen konnte realisiert werden. Anfragen zur Ausbildung in diesem Fachbereich gab es schon einige in vergangener Zeit, leider mussten diese immer vertröstet werden. Nun, da eine kleine Haken- und eine größere Einfachpedalharfe zum Anspielen bereit stehen, können diese Anfragen bedient werden. Im weiteren

Verlauf des Schuljahres wird dann ein ganz individuelles Schnupperricht nicht nur auf diesen Instrumenten möglich sein, vielmehr soll so der sehr ungewissen Planung hinsichtlich kommender Termine vorgebeugt werden. Durch Schnupperstunden, die nach individueller Absprache in einer Zeit stattfinden, in der wieder Präsenzunterricht möglich ist, können Interessierte trotz der Einschränkungen dann doch noch Einblicke in Unterricht und Klänge der Instrumente bzw. des Gesanges erhalten, auch wenn die Öffnung der Räumlichkeiten der Musikschule für Schülerinnen, Schüler und Interessierte zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorhersehbar ist.

Kontakt: Tel. 03661-21 16
E-Mail: info@kms-greiz.de
Homepage: www.kms-greiz.de

Sparkasse unterstützt Reitverein mit 2.000 Euro

Die Sparkasse Gera-Greiz unterstützt den Reit- und Fahrverein „Gestüt Elstertal“ mit 2.000 Euro. Ursprünglich war eine Förderung des traditionellen „Summer-Horse-Event“ vereinbart. Weil das Dressur- und Springturnier jedoch aufgrund der Corona-Bestimmungen ausfallen musste, wurden nun 1.000 Euro aus dem Ertrag der PS-Lotterie der Sparkasse für ein Dressurviereck inklusive den zwölf Buchstabenkegeln verwendet.

„Es ist uns ein Bedürfnis, unsere Partner gerade in diesen schwierigen Zeiten nachhaltig zu unterstützen. Deshalb kommen weitere 1.000 Euro von unserer eigenen Stiftung. Sie stehen der Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung“, teilte Sören Albert vom Vorstand der Sparkasse mit.

Das Vorstandsmitglied der Sparkasse Gera-Greiz besuchte wenige Tage

vor dem zurückliegenden Weihnachtsfest den Verein in Wolfersdorf und übergab gemeinsam mit Landrätin Martina Schweinsburg die Fördermittel an Anita Simon, die Vorsitzende des Reitvereins, im Beisein des Gestütsinhabers Steffen Jahn.

„Die Zuwendung der Sparkasse hilft uns, in den kommenden Jahren jugendfördernde Turniere mit besten Bedingungen ausrichten zu können“, bedankte sich Anita Simon bei Sören Albert.

Paula Hennig, Vereinsmitglied und Jugendmarktberaterin bei der Sparkasse, war eigens mit ihrem Pferd Cortina gekommen und freute sich ebenso über die Fördergelder der Sparkasse: „Der Verein leistet gute Arbeit in der Region. Er bietet auch Reitunterricht auf seinen Schulpferden für Kinder und Erwachsene an, leider zurzeit nur eingeschränkt.“



Gestütsinhaber Steffen Jahn, Landrätin Martina Schweinsburg, Vereinsvorsitzende Anita Simon und Sören Albert von der Sparkasse Gera-Greiz (v. l.) bei der Scheckübergabe. Mit dabei die Vereinsmitglieder Paula Hennig und Juliane Gentsch mit ihren Pferden.

(Foto: Sparkasse)